

Wenn ihn etwas stört, kann er sich momentan einfach nicht anders bemerkbar machen, als mit den Händen zu verkrampfen und zu schwitzen. Er zieht dann seine Unterarme in Richtung Brust und spannt die Armmuskulatur komplett an. Ein sehr intensiver Kraftaufwand, den er manchmal über Stunden beibehält. Häufig waren es auch nur Kleinigkeiten, die man allerdings erst herausfinden musste. z.B. wenn er länger als 2 Stunden auf einer Seite lag, begann er zu krampfen. Nachdem er dann von den Pflegern umgelegt worden war, war er wieder entspannt und man konnte seine Arme und Hände wieder entkrampfen.

An bestimmten Tagen wie Jahrestag, Geburtstag seiner Frau oder Hochzeitstag merkte man auch, dass er wusste, dass es ein besonderer Tag war und er leider sich nicht anders dazu äußern konnte. Sein Puls stieg an und er begann zu verkrampfen. Das kann einfach kein Zufall sein, dass er immer an besonderen Tagen, diese Reaktionen zeigte.



Die Ergotherapeuten machten Übungen mit ihm, die er sehr gut meisterte. Sie hatten ihm Wasser gegeben, was er in den Backen lassen sollte und hin und her spülen. Hatte er super gemacht. Da er oft einen trockenen Rachen und Mund hatte, hatten wir Wattestäbchen in

Wasser getränkt und ihm damit Lippen und Mund eingerieben. Somit hatte er zumindest ein bisschen Wasser im Mund. Das "korrekte" Schlucken klappte leider immer noch nicht richtig, daher musste man auch mit dem Wasser etwas vorsichtig sein.

Auch wurde er regelmäßig in einen Rollstuhl gesetzt, in dem er es etwa 2 Stunden aushielt. Nach gut eineinhalb Stunden merkte man, dass seine Sitzposition nicht mehr angenehm war und er wieder begann, zu verkrampfen. Daraufhin wurde er wieder in sein Bett gelegt und er entspannte sich. Manchmal fuhren wir mit ihm im Rollstuhl auf den Gängen und in den Park. Man konnte erkennen, dass er Menschen, die uns begegneten und Vögel die im Park umherflogen, beobachtet. Er saß in seinem Rollstuhl und schaute alles interessiert an.

Es gab dann allerdings auch wieder Phasen, in denen er weit weg war. d.h. sein Blick war nicht klar, er schaute durch uns durch und er reagierte nur selten auf Bewegungen oder Fragen von uns. Die Ärzte sagten, sie hätten die Medikamente umgestellt und meinten, dass es vielleicht daran liegen würde.

Sein Zustand war weiterhin ein ständiges Auf und Ab. Mal hatte er erhöhte Temperatur, mal war er entspannt, mal schwitzte er, mal wieder nicht.

